

Verantwortlichkeiten in der Vorbereitung auf die Erstkommunion

Was ist die Aufgabe der Pfarre?

Die Pfarrgemeinde hat die verantwortungsvolle Aufgabe, die Kinder auf die Erstkommunion vorzubereiten. Dies geschieht in vielfältiger Weise. Es gibt unterschiedliche Modelle, die angewendet werden. Besonders bekannt ist das Tischelternmodell, bei dem die Kinder in kleine Gruppen eingeteilt werden, die von einer Tischmutter bzw. einem Tischvater begleitet werden.

Für die Arbeit mit den Kindern in der Vorbereitung zur Erstkommunion sind folgende Aspekte wichtig:

Communio heißt Gemeinschaft: Gemeinschaft der Kinder untereinander, Gemeinschaft in der Pfarre und vor allem Gemeinschaft mit Jesus

Eucharistie heißt Dank sagen: Wir sagen Gott Dank und feiern miteinander

Brot: Jesus begegnet uns im Brot

Was ist die Aufgabe des schulischen Religionsunterrichtes?

Die Kinder lernen Jesus im Religionsunterricht kennen. Ganz persönlich haben sie bei der Erstkommunion die Chance, mitzugestalten und zu erleben, wie wir Christen zusammenkommen, um Gott zu loben und ihm zu danken; wie Jesus uns in Brot und Wein begegnet und ganz nahe kommt; wie wir als Gemeinschaft beten, singen und unseren Glauben feiern.

Der Religionsunterricht trägt auf seine Weise dazu bei, dass die Kinder auch in der Schule auf die Erstkommunion vorbereitet werden. Hier wird vor allem das religiöse Wissen vermittelt. Sie lernen die tiefere Bedeutung der gottesdienstlichen Zeichen und Symbole kennen.

Was können die Eltern beitragen?

Die Eltern sind die ersten Ansprechpartner für die Pfarre. Sie sind diejenigen, die ihr Kind für die Erstkommunion anmelden und oft zu den Treffen begleiten oder hinbringen. Zudem sind die Eltern die ersten, die den Kindern religiöse Inhalte und Werte in ihrem Leben beibringen.

In der Erstkommunionsvorbereitung ist es wichtig, die Eltern willkommen zu heißen. Die Pfarre hat in dieser Zeit die Chance, zu den Eltern Beziehungen aufzubauen und die Kirche positiv erlebbar zu

machen. Zudem wird den Eltern die Möglichkeit geboten, den eigenen Glauben (wieder) zu entdecken.

Es gilt auch die Eltern aktiv ins Boot zu holen. Ein Anfang können kleine Anregungen sein, was sie zu Hause mit ihren Kindern machen können, um die Vorbereitung zu unterstützen. Viele Eltern möchten sich in dieser Zeit auch aktiv einbringen. Ihnen kann man getrost die ein oder andere (organisatorische) Aufgabe übertragen.

Die Zusammenarbeit von Pfarre, Schule und Elternhaus ist sehr wichtig. Sie trägt wesentlich dazu bei, dass der Tag der Erstkommunion ein gelungenes Fest wird.